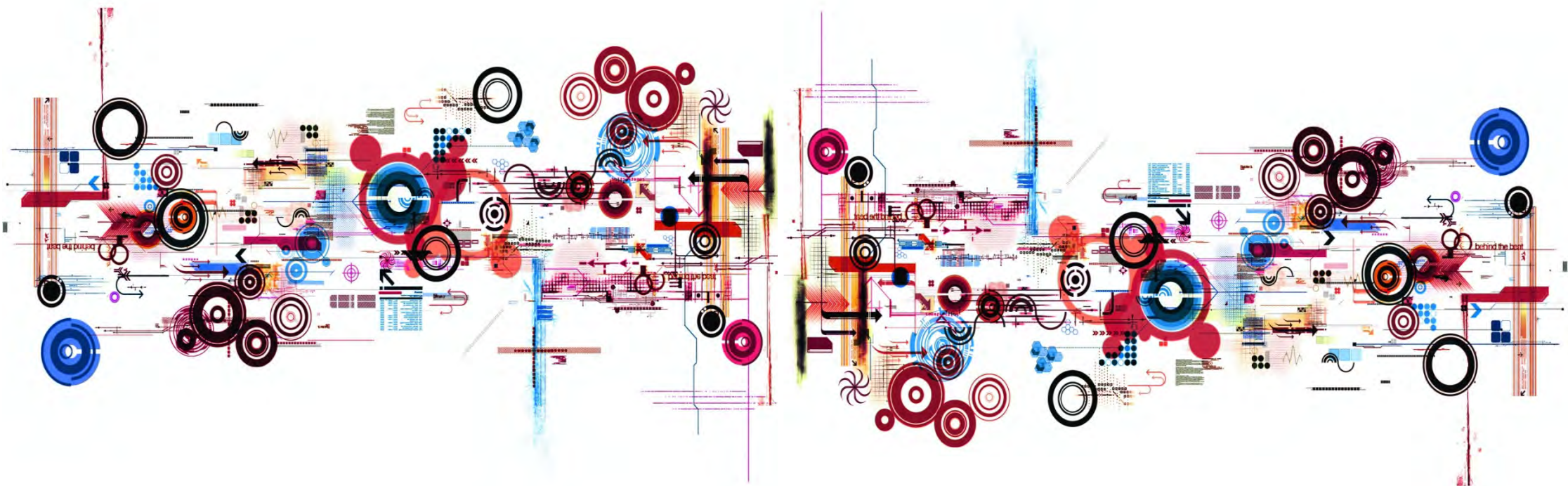


Schiedsgerichtsbarkeit: Einführung, Vertragsgestaltung, IT-Bezüge

Dr. Sebastian Feiler, BODENHEIMER HERZBERG, Köln



Überblick

1. Schiedsverfahren – eine Einführung
2. Schiedsklauseln in der Vertragsgestaltung
3. Schiedsverfahren und IT-Bezüge

Schiedsverfahren: Die Grundprinzipien

Ursprung und Idee

Charakteristika & Key Features

Arten & Voraussetzungen

Typischer Ablauf



Entwicklungslinien

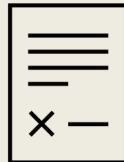
- Antike: Konfliktlösung zwischen Stadtstaaten, Schiedsrichter für private Streitigkeiten („arbiter ex compromisso“)
- Mittelalter: Handelsschiedsgerichtsbarkeit national (Handelsgilden, deutsche Staaten) und international (Hanse, Schweizer Konföderation)
- 17. Jhdt: Jay's Treaty – Schiedsgerichte für Handelskonflikte zwischen USA und GB
- 1899: Permanent Court of Arbitration (Den Haag)
- 20. Jhdt:
 - NY-Konvention über die Vollstreckung von Schiedssprüchen
 - UNCITRAL Model Law – umgesetzt in vielen Jurisdiktionen



Heutiges Verständnis und Rechtsgrundlagen

- Privates Gerichtsverfahren
- Verbindliche Streitentscheidung mit Bindungswirkung zwischen den Parteien
- Neutrale(r) Dritte(r) als Entscheider
- Entscheidungsmacht qua Privatautonomie („opt-out“ des gesetzlichen Richters)

→ Streitentscheidung mit Bindungswirkung qua Parteiwillen



Rechtsquellen:

- 10. Buch der ZPO (§§ 1025-1066)
 - (seit 1998: Umsetzung UNCITRAL Model Law)
- New Yorker Übereinkommen von von 1958
- Europäisches Übereinkommen von 1961

Key Features



- Vereinheitlichter/vertyppter Ablauf in internationalen Verfahren
- Benennung der Schiedsrichter durch die Parteien
- Streitentscheid durch Experten
- Internationale Vollstreckbarkeit dank UN-Übereinkommen
- Nichtöffentlichkeit
- Akzeptanz des Schiedsspruchs durch die Parteien



- Kosten
- Dauer



- Säumnis
- Streitverkündung

Voraussetzungen



- Objektive und subjektive Schiedsfähigkeit
- Schiedsvereinbarung
 - i.d.R.: Schiedsklausel
 - Nachträgliche Einigung auf Schiedsverfahren möglich!



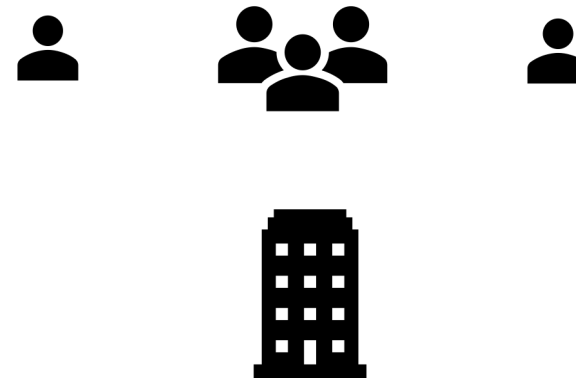
„Über die Ansprüche des ausgeschiedenen Gesellschafters gegen die Gesellschaft soll ein Schiedsgericht endgültig entscheiden“

Zwei Arten von Schiedsverfahren

„ad hoc – Verfahren“



„institutionelles Verfahren“



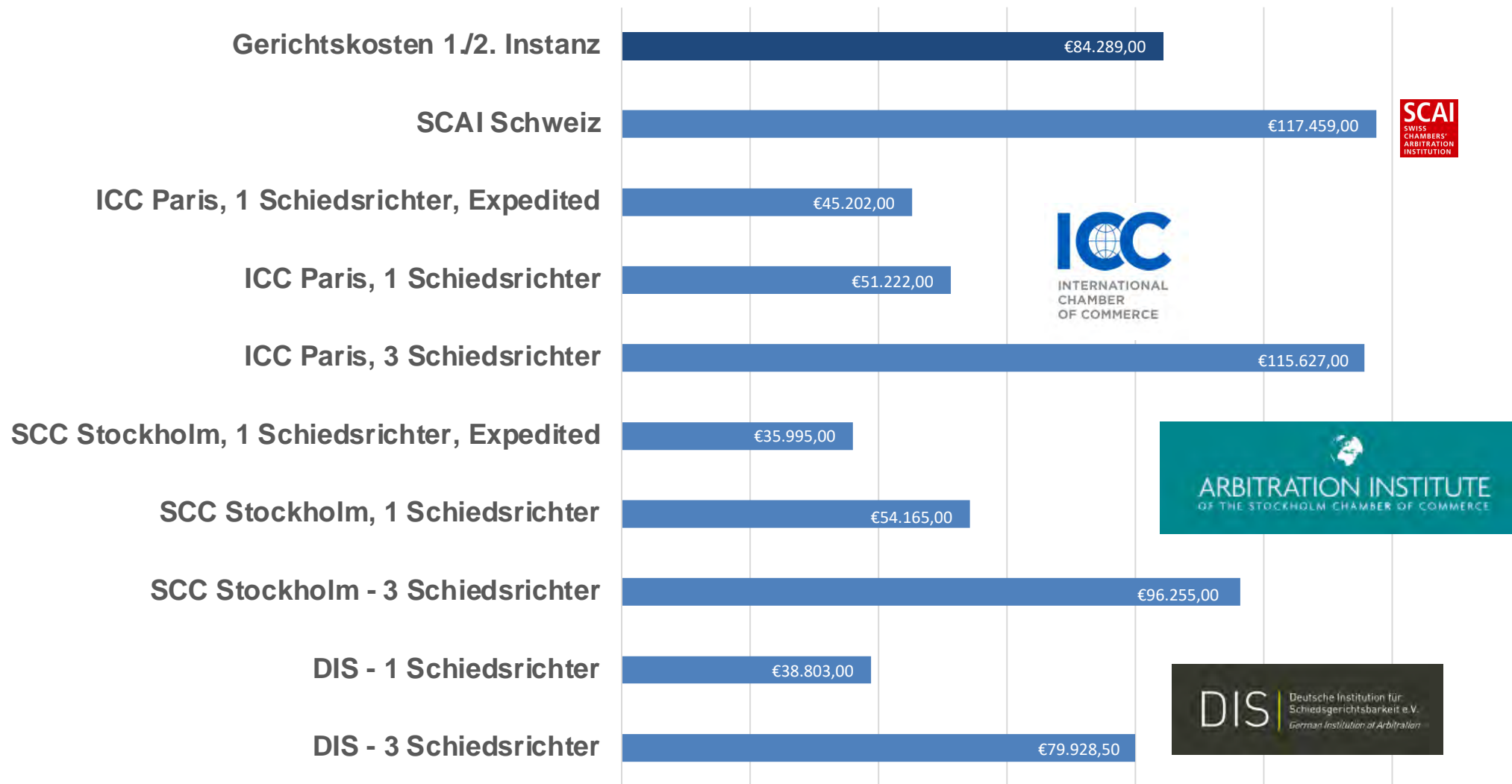
Bekannte Schiedsinstitutionen



Einführung Schiedsgerichtsbarkeit

Referent: Dr. Sebastian Feiler

Kosten*)



Kosten*)

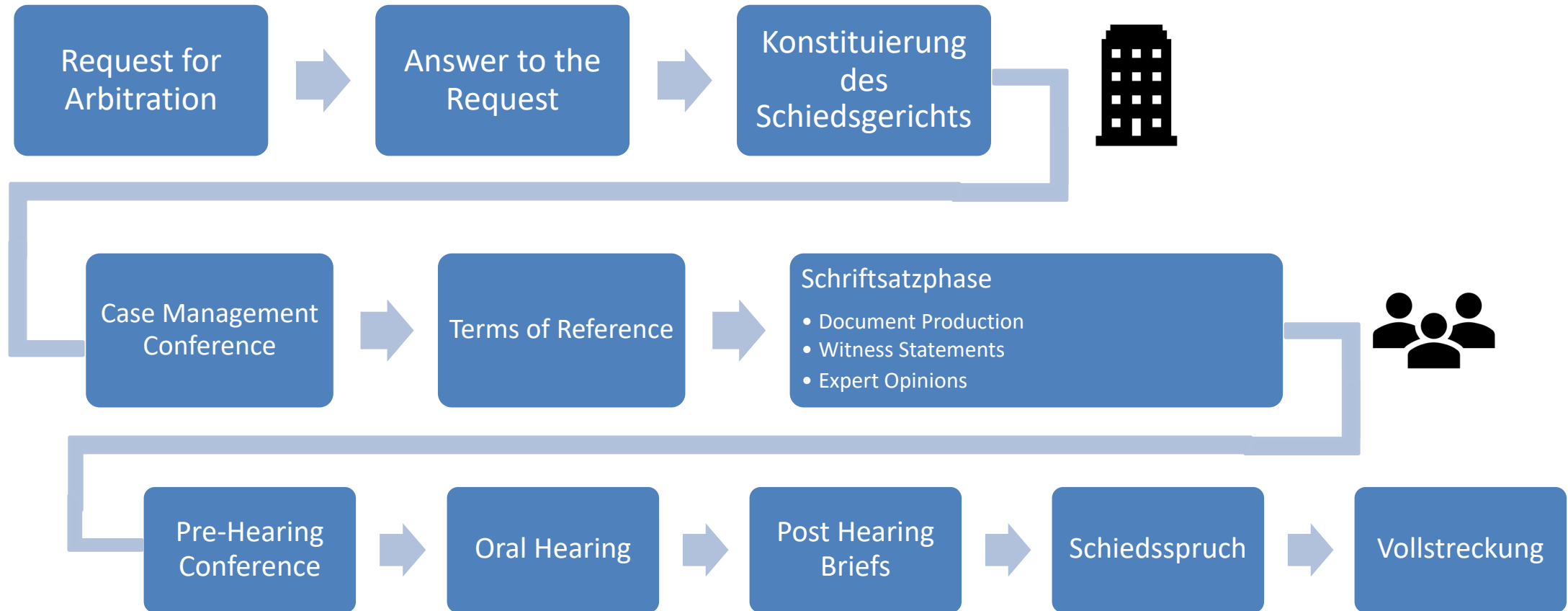
*) Netto
Ohne Reisekosten, Auslagen, Court Reporter...

Und: ohne Anwälte....  

...aber: Nur eine Instanz! 



Typischer Ablauf (institutionelles Verfahren)



Vertragsgestaltung

- 🤔 Notwendige Vorüberlegungen
- 💻 Entwurfsschritte
- 😎 Tipps
- 😱 Fallstricke



Vorüberlegungen

- Entscheidung, ob reines Schiedsverfahren oder Kombination von ADR-Mechanismen

- Beispiel: MedArb-Verfahren:

„Die Parteien vereinbaren, im Falle aller Streitigkeiten, die sich aus oder in Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag ergeben, zunächst ein Verfahren gemäß den ICC-Mediations-Regeln zu beantragen. Wird die Streitigkeit nicht innerhalb einer Frist von 45 Tagen ab Einbringung eines Antrags auf ein Mediationsverfahren oder einer anderen von den Parteien schriftlich vereinbarten Frist gemäß den ICC-Mediations-Regeln beigelegt, wird sie anschließend gemäß der Schiedsgerichtsordnung der Internationalen Handelskammer (ICC) von einem oder mehreren gemäß dieser Ordnung ernannten Schiedsrichtern endgültig entschieden.“

Vorüberlegungen

- Entscheidung, ob ac hoc- oder institutionelles Schiedsverfahren
- Entscheidung, ob reguläres oder beschleunigtes Verfahren
 - Vergleich „ordinary“ vs „expedited“ Proceedings am Beispiel eines DIS-Schiedsverfahrens:
 - Endschiedsspruch spätestens sechs Monate nach Abschluss der Verfahrenskonferenz
 - Schiedsgericht hat Verfahren zu beschleunigen und Fristen entsprechend kurz zu setzen
 - Neben Klage/Klageerwiderung nur max. ein weiterer Schriftsatz
 - Nur ein Termin zur mündlichen Verhandlung, hierauf kann verzichtet werden

Entwurfsschritte

- Essentialia negotii



- Start mit Musterschiedsklauseln der Institutionen
- Ergänzung um Standard-Additivkomponenten
 - Sprache
 - Schiedsort
 - Rechtswahl
 - Zahl der Schiedsrichter

Entwurfsschritte

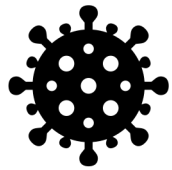
- Institutionelle Zusätze
 - Bsp. ICC: Streitwertgrenze für expedited procedure
- Ergänzung um empfehlenswerte Komponenten
 - Qualifikation der Schiedsrichter
 - Confidentiality
 - Document Production
 - Witness Statements
 - Papierloses Verfahren

Tipps



Vollstreckungsperspektive

- Beispiel China



COVID – Vorfestlegungen?

- Videoconferencing / Oral Hearing



Form

Fallstricke



Pathologische Schiedsklauseln



Wahlrechte (in internationalen Verfahren)



Nicht/erschwert schiedsfähige Streitgegenstände



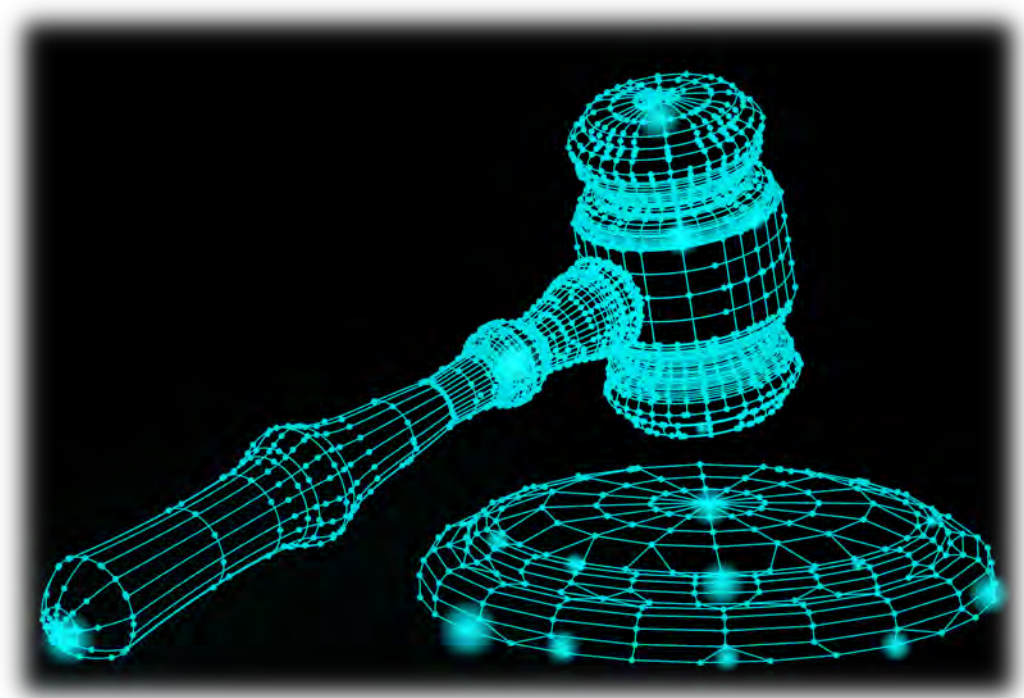
Schiedsverfahren – IT-Elemente

Digitale Verfahrensplattformen

Software

Datenschutz

Zukunft – Schiedsverfahren 4.0



Digital Filing Platforms



SIMPLIFYING SECURE COMMUNICATION FROM REQUEST TO AWARD

SCC PLATFORM

- EFFICIENCY
- TRANSPARENCY
- SECURITY



AD HOC PLATFORM
POWERED BY THE SCC

ARBITRATOR INTELLIGENCE

HOME

ABOUT

REPORTS

ACCOUNT

TAKE THE AIQ



state-of-the-art
analytics about
international
arbitrators



Arbitration Software

EXHIBITMANAGER



Videokonferenz im Schiedsverfahren

Seoul Protocol on Video Conferencing in International Arbitration¹

Introduction

This Protocol on Video Conferencing in International Arbitration (**Protocol**) is intended to serve as a guide to best practice for planning, testing and conducting video conferences in international arbitration.



Datenschutzthemen

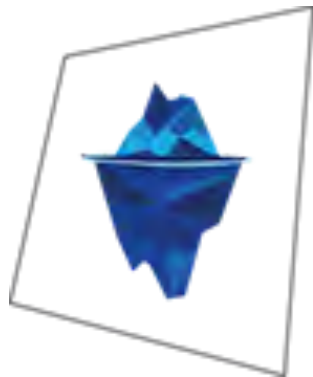
- Keine Bereichsausnahme – DSGVO gilt
- Verschiedenste Konstellationen



Schluss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen – jetzt oder jederzeit gerne später:



BODENHEIMER HERZBERG

Dr. Sebastian Feiler
Rechtsanwalt | Salary Partner

Torhaus Gerling Quartier
Von-Werth-Str. 2
50670 Cologne | Germany

T +49 221 291 906 08

F +49 221 291 906 11

@ snf@bodenheimerherzberg.com

W www.changing-perspectives.legal